

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Telegraphen-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.
Fernsprecher:
Schneeberg 10.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Sonntag, 24. November 1901.

54. Jahrgang.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Neuen und Heiligtag. Abonnement monatlich 60 Pf., halbjährlich 3,00 Mk., jährlich 6,00 Mk. Einzelhefte 10 Pf. In amtlichen Stellen der Provinz der Abz. bezogen zu werden. Im amtlichen Briefkasten der Abz. bezogen zu werden. In amtlichen Briefkästen der Abz. bezogen zu werden.

Schwarzenberg.

Nachdem von den Herren Gebrüder Voigtmann hier die Verpflichtung übernommen worden ist, die Grenze zwischen ihrem Wiefengrundstücke Nr. 179 h des Flurbuchs der Stadt und dem Schmiedel'schen Grundstück Nr. 179 g des Flurbuchs hin eine Straße von zunächst 8 Meter Breite zur kürzesten Verbindung der Karlsbader Straße mit dem enderwege herzustellen und diese Straße nach Fertigstellung der Stadtgemeinde für den öffentlichen Verkehr zu übergeben, soll der mit genannten Herren getroffenen Vereinbarung zufolge der sogenannte **Schmiedelweg**, einen Teil der Parzelle Nr. 215 des Flurbuchs Abth. Stadt bildend, **eingezogen** werden, sobald jene Straße dem öffentlichen Verkehr übergeben sein wird.

Es wird dies hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Widersprüche gegen diese Wegeeinziehung binnen 3 Wochen, von dem Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen sind.

Schwarzenberg, am 22. November 1901.

Der Rath der Stadt.
Gareis. Bgl.

Holzversteigerung auf Hartmannsdorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zum „Sächsischen Hof“ in Hartmannsdorf

Donnerstag, den 28. November 1901, von vorm. 1/10 Uhr an

57 weiche Stämme	10-23 cm stark,
6 buchene Klöcher	13-32 " "
3399 weiche " "	7-15 " "
524 " "	16-51 " "
2208 " Derbstangen	8-13 " "
47075 " Reisstangen	3-5 " "
25,5 rm. Rußknüppel	
3,5 " harte Brennknüppel	
1560 " weiche Brennknüppel und Keste	52, 54-57, 61-63,
0,00 Hdt. weiche und harte Wellen	
23 rm weiche Stöcke	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Hartmannsdorf und Eibenstock, am 22. November 1901.

Rgl. Forstrevierverwaltung. Rgl. Forstrentamt.
Kouant. Verlach.

Catharinen-Markt Aue.

Für den, Donnerstag, den 28. November 1901, hier stattfindenden Catharinen-Markt werden folgende Bestimmungen zur gehörigen Nachachtung hiermit bekannt gegeben:

1. Sämtliche Plätze für die Aufstellung von Verkaufs-, Schau- und Vergnügungsbuden werden durch den städtischen Marktmeister angewiesen. Seinen Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.
2. Vor Beginn des Geschäftes haben die Personen, deren Darbietungen u. s. w. polizeilicher Erlaubniß unterliegen, letztere bei dem unterzeichneten Rathe gegen Erlegung der Gebühren einzuholen und den Erlaubnißschein den revidirenden Beamten jederzeit auf Verlangen vorzulegen.
3. Das für Verkaufsbuden und Verkaufsstände zu zahlende Stüttegeld wird durch städtische Beamte eingehoben. Zahlungsverweigerung zieht sofortige Verweisung vom Marke nach sich.
4. Nach 11 Uhr nachts ist das Musikieren in Schau- und Vergnügungsbuden, Carroussells und Schauten verboten.
5. Das Feilhalten mit geistlichen Getränken außerhalb der hiesigen Schankwirtschaften ohne besondere Erlaubniß ist untersagt.
6. Das Fahren mit Langholzswagen durch die Stadt ist während des Marktes nicht statthaft, das Fahren mit Lastwagen thunlichst zu beschränken.
7. Das Fahren mit Kinderwagen auf den Straßen und Plätzen des Marktverkehrs kann wegen der Störung des freien Verkehrs an den Verkaufs- und Schauubuden u. s. w. und besonders zur Vermeidung von Unglücksfällen unter keinen Umständen gestattet werden.

Zu widerstandlungen gegen diese Bestimmungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen höhere Strafen verurteilt werden, mit Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Aue, den 18. November 1901.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar, B. Rthn.

Holz-Versteigerung auf Antonsthaler Staatsforstrevier.

Im Wälders Restauration „Zum Waldschloßchen“ in Antonsthal sollen

Donnerstag, den 28. November 1901, von mittags 12 Uhr an

84 St. fl. Reichholzstämme von 13-26 cm. Mittenspitze in Abth. 12 u. 13,	
1250 " " Klöcher v. 8-15 cm Oberst. 4 m lg.	
1370 " " " " 16-22 " " " " 4 u. 4,5 m lg.	
1200 " " " " 23-42 " " " " 4 u. 4,5 m lg.	
25 1/2 rm. fl. Rußknüppel 18 1/2 rm. fl. Joden	Abth. 11 bis 13,
50 1/2 " " Brennscheite 9 1/2 " " Keste	14, 50, 54, 55,
5 1/2 " " Brennknüppel 450 " " Streureisig	
220 rm. fl. Stöcke	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Antonsthal und Schwarzenberg, am 21. November 1901.

Rgl. Forstrevierverwaltung. Rgl. Forstrentamt.
Güter. Böhler.

Hartenstein.

Erstatterte Anzeige zu Folge ist das von der hiesigen städtischen Sparcasse unter Nummer 1388 ausgestellte auf **Emil Deuschel** in Thierfeld lautende Sparlassenbuch abhanden gekommen.

Zu Folge regulativmäßiger Bestimmung wird der Verlust dieses Buches hierdurch bekannt gemacht, und der unbekante etwaige Inhaber desselben, wenn er Ansprüche auf dieses zu haben glaubt, aufgefordert, sich damit bei deren Verlust binnen 3 Monaten vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei unserer Sparcassenverwaltung zu melden, widrigenfalls das Buch nach Ablauf der Frist für ungültig erklärt werden wird.

Stadttrath Hartenstein, am 21. November 1901. Forberg, Bürgermeister.

Dienstag, den 26. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Sollen in Grünhain

1 Gasolinapparat mit Zubehör, 1 Weispindel-Drehbank, 1 Trecenterpresse mit Zubehör und eine größere Partie Blechwaaren, als: lackirte Briefkasten, Kaffeefläschen, Deckelchen, Brodkapseln, Trichter, Gießkannen, Botanisirtrömmeln, verschiedene Siebe, Rehrschaukeln u. s. w.

meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung gelangen.

Bieter sammeln sich in der **Goldhahn'schen Restauration** daselbst.

Schwarzenberg, am 21. November 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Tagesgeschichte. Deutschland.

Potsdam, 22. November. Heute Vormittag 11 Uhr 36 Minuten traf Erzherzog Ferdinand Karl auf dem hiesigen Bahnhof ein. Auf dem Bahnsteige hatte eine Ehrencompagnie des Garde-Jägerbataillons mit Fahne und Musik Aufstellung genommen. Der Kaiser erschien in ungarischer Kaiseruniform, anwesend waren ferner die dienstthuenden Herren des Hauptquartiers, die direkten Vorgesetzten des Garde-Jägerbataillons und der Polizeipräsident von Potsdam. Als der Erzherzog mit seiner Begleitung den Zug verließ, intonirte die Kapelle die österreichische Nationalhymne. Der Kaiser begrüßte den hohen Gast aufs herzlichste und küßte ihn auf beide Wangen. Hierauf wurde die Front der Ehrencompagnie abgegrüßt, die sodann einen Vorbeimarsch in Sectionen ausführte. Der Kaiser und der Erzherzog begaben sich darauf in offenem Wagen nach dem Potsdamer Stadtschloß. Um 12 Uhr trafen der Kaiser, der inzwischen preussische Generaluniform angelegt hatte, und Erzherzog Ferdinand Karl zur Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison im Exercirschuppen ein, wo bereits Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold und die übrigen in Potsdam anwesenden Prinzen und die fremdbürgerlichen Offiziere erschienen waren, und wo die Fahnencompagnie Aufstellung genommen hatte. Hof- und Garnisonsparrer Kehler, sowie der katholische Divisionspfarrer D. Widdendorf hielten Ansprachen. Darauf sprach der Kaiser zu den Rekruten. Als der Kaiser geendet hatte, brachte der Stadtkommandant Graf Wolke ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus, in welches die Truppen begeistert einstimmten. Der Kaiser verließ hierauf den Exercirschuppen und begab sich mit dem Erzherzog nach dem Offiziers Kasino des 1. Garderegiments z. F., wo der Kaiser und der Erzherzog das

Frühstück einnahmen. Vor dem Frühstück nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen.

Berlin, 22. Novbr. Im Reichstage sind bereits Fraktionen einberufen worden. Die Deutsch-Konservativen gedenken am 25., abends halb 8 Uhr, zusammenzutreten und sich u. a. mit der Wahl des ersten Vizepräsidenten zu beschäftigen. Die Deutsche Reichspartei wird am 26. d. M. 1 Uhr nachmittags ihre erste Sitzung abhalten. Die Sozialdemokraten wollen am 27. d. M. nach der Plenarsitzung bezw. 5 Uhr nachmittags zusammenkommen.

Berlin, 22. Nov. Zum Militärattaché bei der Gesandtschaft in Peking wurde der bekannte bayerische Major Graf von Montgelas, Commandeur des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments, ernannt. Der Posten eines Militärattachés wurde neu geschaffen.

— Daß ein Offizier nach dem Verlust eines Auges mit der Führung einer Compagnie betraut wird, sieht gewiß einzig da. Hierüber wird aus Kiel berichtet: Der Laptsee, dem diese Auszeichnung zu theil geworden, ist der Oberleutnant z. S. v. Krohn, der als Wachoffizier des Kreuzers „Gefion“ im Juni 1900 den schreckensvollen Zug unter Admiral Seymour von Tientsin nach Peking mitmachte und beim Fort Schifu, wo infolge des Mangels an Munition nur Offiziere und Unteroffiziere auf die Chinesen schließen durften, beim Feuer in kriegerischer Stellung einen Schrapnellkopf ins harte Auge erhielt und dies verlor. In der Genesungs- und Erholungszeit stand v. Krohn zur Verfügung des Chefs der Offizierskaserne und wurde dann der Wunden-Verwundten-Kommission zugewiesen. Jetzt hat der Kaiser dem Grafen die Führung der 6. Compagnie der 1. Matrosen-Division übertragen.

Ortsverband.

Athen, 22. November. Nachdem der Protest der Ver-

sammlung am Olympieion ruhig verlaufen, kam es zu einem Zusammenstoß mit dem Militär, da die Demonstranten vor die Wohnung des Metropolitens ziehen wollten. Im Verlaufe des Geschehens, wobei die Menge Revolver gebrauchte und mit Steinen warf, wurden 29 verwundet und 9 getödtet. Das Schloß, in dem die gesammte königliche Familie versammelt war, wurde von einer starken Abtheilung Marinesoldaten bewacht, ebenso die Ministerien. Die Universität, von der die schwarze Fahne wehte, wurde von den Studenten besetzt. Die Menge umstand erschüttert die Blutlachen auf den Straßen. Die Demonstranten schossen auch auf Theotokis, der im Wagen an ihnen vorüberfuhr, und als er auf dem Balkon seines Hauses erschien, jedoch glücklich ohne zu treffen. Infolge der vom König genehmigten Abdankung des Metropolitens, des Polizeidirectors und des Commandanten der Gendarmen ist Ruhe eingetreten.

— Nach einer Privatmeldung aus Athen dürfte die Demission des Metropolitens, welcher als russophill galt und der Privatpolitik der Königin Olga diene, bei der nationalgesinnten Jugend einen guten Eindruck machen. Jedenfalls ist die russischerseits gewünschte Uebersetzung der Evangelien für lange hinterzogen. Die von Bobjedonohzew mit großen Mitteln ausgestatteten russischen Agitatoren wollten allgemach das Russische als Liturgiesprache einführen und veranstalteten große Grabsäule für die Jerusalempilger, welche am Heiligen Grabe aufrufen mußten: „Wir wollen die Evangelien verstehen, redet in unserer Sprache zu uns!“ Die jüngste Ueberrumpelung bei der Wahl eines aus der Kiewer Anstalt hervorgegangenen Priefters zum Patriarchen von Antiochia, war der Punkt, welcher die Explosion der Leidenschaften erregte.

Rußland.

Petersburg, 22. Nov. Das Ministerium des Innern veröffentlicht im „Regierungsboten“ einen ausführlichen Bericht

Wer die von ihm ergriffenen Maßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung mit Getreide in den von der Witterung betroffenen Gebieten. Die Regierung hat bisher im ganzen dafür 14 213 258 Rubel verausgabt.

Türkei.

Der Sultan hat nach Meldungen, die einem rheinischen Blatt aus Konstantinopel zugehen, durch einen deutschen und einen englischen Offizier die Befestigungen am Eingange der Dardanellen auf ihre Verteidigungsfähigkeit untersuchen lassen. Trotz des günstigen Ergebnisses hat er angeordnet, die Forts noch stärker zu besetzen. Inzwischen sind bereits mehrere der neubezogenen schweren Krupp'schen Geschütze von Konstantinopel nach Gallipoli befördert, und ist der Bedarf an Schießbedarf bedeutend vermehrt worden.

Amerika.

New-York, 22. Nov. Nach einer Depesche aus Colon haben die Liberalen die Verwaltung der Stadt übernommen und einen Präfekten, einen Bürgermeister und einen Polizeipräsidenten ernannt. Auch der Rassenkrieg des Staatschates ist von den Liberalen geöffnet worden; es wurden 1080 kolombische Dollar vorgefunden. Das englische Kriegsschiff „Tribune“ ist von Kingston nach Colon in See gegangen.

Seattle (Washington), 21. Nov. Die hier erscheinenden „Times“ veröffentlichen heute einen Bericht, der eine schon früher hier eingetroffene Meldung über eine Verschwörung einer Anzahl von Goldgräbern zum Zwecke der Besetzung Klondykes von Kanada in allen Punkten bestätigt. Die „Times“ versichern, daß sie Schriftstücke und Briefe eines „Ordens der Mitternachts-Sonne“ besitze. Dieser Orden sei eine geheime Gesellschaft, die sich die Befreiung des Goldbezirks von der kanadischen Herrschaft zur Aufgabe gemacht hat.

Caracas, 22. November. Der Kriegsminister Ramon Guerra ist in Puerto Cabello unter Anschuldigung einer Verschwörung gegen den Präsidenten Castro verhaftet worden. Zu seinem Nachfolger wurde General Borrada ernannt. In Caracas wurden gleichfalls viele Verhaftungen vorgenommen.

Balparaiso, 22. November. In der chilenischen Kammer wurde gestern der Minister des Äußeren wegen der beunruhigenden Gerüchte über die Beziehungen Chiles und Argentiniens befragt, die ein außerordentliches Steigen der Goldpreise verursacht. Der Minister erklärte, diese Beziehungen seien glücklicherweise herzliche und freundliche.

China.

Die „Times“ melden aus Peking vom 22. November: Der hiesige amerikanische Gesandte erhob Einspruch gegen die vom Bicekönig von Canton einer französischen Gesellschaft für den Bau einer elektrischen Bahn von Peking nach Huchau erteilte Konzession. In dem Protest heißt es, die Konzession sei eine Verletzung des Vertrages mit dem amerikanischen Syndikat, das die Konzession zum Bahnbau der Linie Kanton-Honfau erhalten habe. Der französische Gesandte drängt die chinesische Regierung, die Konzession zu ratifizieren, indem er geltend macht, daß der mit den Amerikanern abgeschlossene Kontrakt durch den Verkauf eines Teiles der Stammaktien an die Belgier hinfällig geworden ist, die immer mehr sich die Herrschaft über die Bahn gesichert hätten. Die Frage wird durch die Tatsache noch mehr verwickelt, daß Scheng mit einem deutschen Hause ein Abkommen getroffen hat, wonach letzteres 200 000 Pfund Sterling zu beschaffen und das Material für den Bau einer Seitenlinie nach Pingliang zu liefern hat. Das Abkommen ist zum Teil schon in der Ausführung begriffen, ebenfalls entgegen den Bestimmungen des mit den Amerikanern abgeschlossenen Kontrakt.

Aus Sachsen.

Dresden, 22. November. In der heutigen 5. Sitzung der Zweiten Kammer war die Regierung vertreten durch Se. Excellenz den Herrn Staatsminister Dr. v. Seydewitz und die Herren geh. Finanzrath Heymann, geh. Regierungsrath Dr. Kumpelt und geh. Regierungsrath Dr. Böhme. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Herr Vizepräsident geh. Hofrath Opitz, daß die gestern gewählte besondere Deputation zur Vorbereitung der Steuerreformvorlage ihn zum Vorsitzenden, den Herrn Vizepräsidenten geh. Justizrath Dr. Schill zum stellvertretenden Vorsitzenden, den Herrn Abg. Gontard zum Schriftführer und Herrn Abg. Dr. Kühnmoorgen zum stellvertretenden Schriftführer gewählt habe. Auf der Tagesordnung stand 1. die Schlussberatung über den mündlichen Bericht auf das Königl. Dekret Nr. 11, einen Gesetzesentwurf wegen der provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 betreffend (Drucksache Nr. 3); 2. die allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 7, den Entwurf eines Gesetzes über die den Abgeordneten zur Synode zu gewährenden Auslösung betreffend; 3. die allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 8, den Entwurf eines Gesetzes über die Tagesgelder der Landtagsabgeordneten betreffend. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erteilte die Kammer dem Antrage des Referenten Herrn Abg. Entle gemäß dem Gesetzesentwurf wegen der provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 einstimmig ihre Zustimmung. Zu den beiden anderen Beratungsgegenständen beantragten, und zwar zu der Gesetzesvorlage des Königl. Dekrets Nr. 7 Herr Vizepräsident Opitz, zu der des Königl. Dekrets Nr. 8 Herr Abg. Dr. Kühnmoorgen, diese Gesetzesentwürfe der Gesetzgebungsdeputation zur Vorbereitung zu überweisen. Die Kammer beschloß einstimmig diesen Anträgen gemäß. Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch, den 27. November, 12 Uhr anberaumt und auf ihre Tagesordnung gesetzt die allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 5, den Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend.

Sächsische Staatseisenbahnen im Staatshaushaltsetat 1902/1903. Es muß allgemeine Beachtung verdienen, wie die sächsische Regierung den bedeutendsten Etat der verbenden Staatscapitalien für die nächsten beiden Etatsjahre aufgestellt hat, und wie man ebenso große Vorsicht als geringes Vertrauen auf die Besserung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage seitens der Regierung darin zu erblicken haben, daß das in den Etatsjahren 1900/1901 auf 137 905 270 M. normierte Einnahmefuß auf 134 441 000 M. herabgesetzt worden ist. Leider berechneten die Betriebsergebnisse des laufenden Jahres zu der Befürchtung, daß diese Abminderung eher zu gering als zu hoch angenommen sein wird, worüber der seiner Zeit zu erstattende Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer voraussichtlich sich eingehender

verbreiten dürfte. Bereits jetzt wird, dem „E. Tabl.“ zufolge, erklärungswiese bemerkt, daß die Leistungen der Personenzüge von 1890 bis 1899 durchschnittlich jährlich um 6,76 Proc. gestiegen, im Rechnungsjahre 1900 aber um 38 Millionen Mark abgenommen waren, d. h. 5,37 Proc. gegen das Jahr 1899, die ersten sieben Monate des Jahres 1901 aber sogar einen Rückgang von 6,11 Proc. gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres erkennen lassen. Die Ausnutzung der Personenzüge hat sich gehoben, so daß im Jahre 1900 der im Jahre 1899 auf 11,487 M. gestiegene Betrag wieder auf 12,464 M. pro 1 Wagenachtkilometer sich gesteigert hat. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr sind deshalb trotz der Vergrößerung des Verwaltungsbereichs (um ca. 63 km für die am 1. Oktober 1899 eröffnete Linie Königsbrunn-Schweinitz, die am 1. Mai 1900 eröffnete Linie Rodmühl-Scheibenberg, die am 25. August 1900 eröffnete Linie Markersdorf-Permsdorf i. B. und die am 15. Juni 1901 eröffnete Linie Altenburg-Langenleuba-Oberhain) auf 3005,19 km Betriebslänge 1323 000 M. weniger etatistirt worden, als im Etat 1900/1901 vorgesehen waren.

Auch im Güterverkehr ist die Einnahme abgemindert angenommen worden gegen die Ansätze der Etatsjahre 1900 und 1901. Allerdings war das Jahr 1900 in seinen Ergebnissen noch recht befriedigend, da 13 853 308 Güterwagenachtkilometer mehr geleistet wurden als im vorhergehenden Jahre, allein die sieben ersten Monate des laufenden Jahres haben einen so erheblichen Rückgang (3,53 Proc. gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres) aufgewiesen, daß mit dieser Abminderung des Verkehrs auch in fünfjähriger Budgetperiode zu rechnen sein wird und deshalb nur eine Leistung von 837 Mill. Wagenachtkilometer, d. h. fast 2 Mill. weniger als die Leistung im Jahre 1900, als Etatansatz angenommen werden konnte. Noch weniger günstig stellt sich die Einnahme bezüglich der Bewertung des Ertrages eines Güterwagenachtkilometers. Seit dem Jahre 1896 sind nicht nur ganz erhebliche Tarifierminderungen eingetreten, sondern es haben auch die vorteilhafteren weiteren Transporte erheblichen Rückgang erfahren, und so ist es gekommen, daß der Durchschnittsertrag, welcher in diesem Jahre noch 9,605 M. betrug, im Jahre 1900 auf 8,981 M. zurückgegangen war. Es muß in Rücksicht auf den beachtenswerten Verkehrsrückgang im laufenden Jahre deshalb gerechtfertigt erscheinen, daß für die nächsten Etatsjahre nur ein Durchschnittsertrag von 8,90 M. eingesetzt wurde. Es resultirt hieraus, daß aus dem Güterverkehr nur 74 493 000 M. das sind 842 891 M. weniger als die Einnahmen des Jahres 1900, als durchschnittlicher Jahresertrag eingestellt werden konnten, das ist reichlich 1 Mill. M. weniger, als 1900/1901 etatistirt wurden.

Durch die notwendigen Erhöhungen der Ausgabeportionen um jährlich 406 510 M. erhöht sich die vorangegebene Differenz zu Ungunsten der bevorstehenden Etatsperiode noch auf 3 870 780 M., ein Ausfall, welcher voraussichtlich allgemeines Bedauern hervorrufen wird, da man bisher auf die Steigerung des Ueberflusses aus dem Etat der Staatseisenbahnen ziemlich bestimmt zu rechnen pflegte.

Nicht gerade sehr angenehm werden den zahlreichen Beamten der Staatseisenbahnverwaltung die Motive erscheinen, welche für die persönlichen Ausgaben der Verwaltung der Staatseisenbahnen die Vorbemerkungen enthalten. Es sollen in Anbetracht des derzeitigen Verkehrsrückgangs nur die allerunvermeidlichen neuen Stellen geschaffen werden und außergewöhnliche Gehaltserhöhungen nicht eintreten, für etwa freierwerbende Stellen aber soll erörtert werden, ob sich eine Neubesehung vielleicht wird umgehen lassen.

Auf den 12. Dezember fällt die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages des verewigten Königs Johann. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts erachtet es für angeeignet, daß dieser Tag in den Schulen des Landes nicht vorübergeht, ohne daß dem pietätvollen Gedächtnis an König Johanns Persönlichkeit und der Dankbarkeit für die Segnungen seiner Regierung Ausdruck gegeben werde. Die Bezirksschulinspektionen sind daher angewiesen worden, die Schulvorstände und die Direktoren der einzelnen Schulanstalten demgemäß zu beiseiden und ihnen die Veranlassung des den örtlichen Verhältnissen Entsprechenden anheimgzugeben.

Aus Zwickau schreibt das dortige Wochenblatt: Viel besprochen werden dürften die im heutigen amtlichen Teile befindlichen Anzeigen über den Konkurs der Firma Carl Frisch und der Frau M. Schweizer. Wie wir hören, hat Frisch bedeutende Kapitalien in den verschiedensten industriellen Unternehmungen festgelegt und war die misliche Situation, in die er hierdurch gerathen, eingeweihten Kreisen schon seit längerer Zeit bekannt. Durch den plötzlichen Tod Frisch's ist eine allmähliche Abwicklung unmöglich gemacht, so daß die Konkursöffnung geboten erschien, um völlige Klarheit in die Verhältnisse zu bringen. Die in Frage stehenden Banken und Bankiers sind durch Depots und Hypotheken sicher gestellt; als Verlustträgerin erscheint vor allem Frau Schweizer, die ihren Sohn in Vertrauen auf dessen Erfolge in weitgehendstem Maße unterstützt hat.

Anfang dieser Woche Nachts wurde von mehreren Unbekannten dem Oekonom Berner in Leutersbach bei Kirchberg sein einige Minuten vom Gute entfernt und nach Saupersdorf zu gelegener Zeit gezogen und daraus Karren im Werte von über 75 M. entwendet. Schläger Weise hatten die Spitzbuben den Teil wieder zugelegt, damit man von dem Diebstahl nichts merken sollte. — In das Amtsgerichtsgefängnis zu Delsnik i. B. wurde Donnerstag der sächsische Dienstknecht Rabuse eingeliefert. Er hat am Mittwoch auf dem Unterhemdgrüner Rittergute einen Dienstknecht Namens Weller mit einem schweren Wasser-eimer so heftig auf den Kopf geschlagen, daß Walter zu Boden sank und wahrscheinlich den Tod davontragen wird.

Verliche Angelegenheiten.

Schneeberg. Vergangenen Donnerstag gab der Seminarchor ein Konzert von Besten des Frauenvereins. Der Besuch des Konzertes ließ viel zu wünschen übrig, die Darbietungen hingegen waren in jeder Beziehung fein. Mit den zwei gemischt chörigen Gesängen: „Lob des Gesanges“ v. Hiller und „Jägerleben“ (Volkslied) wurde der Wiederabend eröffnet, ihnen folgte das martige Männerlied: „Th. Körner“ v. Berger. Hierin fügte sich eine Romange für Violine mit Pianoforte von Delsnik. (H. Oberl. Mätzig Pianoforte und ein Schüler Violine). Den Vortragenden spendete man lebhaften, wohlverdienten Beifall. Daran schloß sich: „Wohin?“ v. Böllner und zwei Heimatlieder. (Volkslied). Sämtliche Gesänge trug der Schülerchor unter Leitung des Herrn Musikdir. B. Dosi ausgeführt vor. Den 2. Theil eröffnete das Singspiel: „Wohin mit der Freud?“ nun folgte das herrliche Trio von Mozart. (Violine Frau Oberl. Mätzig, Viola Herr Oberl.

Mätzig, Pianoforte Herr Oberl. Burk. Anschlußvoll lauteten die Konzertbesucher dem jarten, glodenreinen Violinspiel, der sicheren, martigen Viola und der frischen, gewandten Pianofortebegleitung bis zum letzten Töne und behandelten durch lauten Beifall ihre große Freude. Frau Oberl. Mätzig, jubelnd begrüßt, spendete noch eine reizende Zugabe. Prächtig stimmungs-voll gefungene Abendlieder schlossen das äußerst gemüthliche Konzert.

Aue, 22. November. In der gestern abend stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung der beiden städtischen Kollegien wurde der vorgelegte Entwurf einer neuen Gemeindesteuerordnung gegen die Stimme des Herrn Lehn angenommen. Das neue Steuerregulativ ist auf dem Staatseinkommensteuergesetz aufgebaut. Dafür, daß in Zukunft die Hypothekenzinsen vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen werden, wodurch ein Ausfall von ca. 20 000 M. entsteht, wird eine Grundsteuer (pro Steuerfreiheit von 10 Pfg.) mit einem ungefähren Ertrage von 16 000 M. erhoben werden. Die neue Gemeindesteuerordnung bestimmt u. a., daß der Einschlag die staatliche zu Grunde liegen soll und versteuert die Einkommen nach folgender Aufstellung: 350 M. bis 10 000 M. bis zu 3^o/₁₀, 10 000 M. bis 30 000 M. allmählich steigend bis zu 3¹/₁₀, 30 000 M. bis 50 000 M. steigend bis zu 4^o/₁₀. Die Anrechnung der beiden Herren Lehn und Schöniger, die Einkommen über 100 000 M. mit 5^o/₁₀ zu versteuern, fand nach den Erläuterungen des Herrn Stadtvorordnetenvorst. Bauer eine Unter-stützung. Der Antrag des letztgenannten Herrn, die Anrechnung des Stadtvorordnetenkollegiums einzuholen, wurde angenommen.

Aue, 23. Nov. Am 21. d. Mts. feierte der hiesige besigerverein sein 5. Stiftungsfest, wozu sich die Mitglieder deren Familienangehörige sehr zahlreich im Hotel Blauer eingefunden hatten. Der Verlauf des Festes kann wohl nicht als ein äußerst befriedigender bezeichnet werden. Der Kapellmeister Sittler hatte seine besten Kräfte zur Verfügung gestellt; u. a. wurden die Anwesenden durch ein herrliches Violinsolo, gespielt von Herrn Sittler, ergötzt. Herr Vorsitzende begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. Während der Konzertpause wurde ein Cinakter aufgeführt, welcher wegen seiner originellen Komik den Besuchern wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das Ehrenmitglied, Herr Lebrer Loose, gedachte in sinnigen Worten des 50jährigen Bestehens des Vereins. Nach dem Konzert bildete ein solenner Ball die Fortsetzung der Festlichkeit, welche bis in die Morgenstunde eine große Anzahl Gäste zusammenhielt.

Wöhnik, 22. November. Vorigen Montag hielt Herr Oberförster Glemm in seinem Jagdrevier (dem hiesigen Krüwenwalde eine kleine Treibjagd ab, zu welcher er, wie üblich, mehrere Jagdfreunde eingeladen hatte. Auf dem Sammelplatz erklärte der Herr Oberförster, daß alles jagdbare Wild geschossen werden könne, außer dem weichen Reh, das sich seit 4 Jahren im Revier aufhielt und von allen Jägern geschont und gehegt wurde. Leider wurde auch das weiche Reh mit zur Strecke gebracht. Ein fremder Schütze hatte sich zur — ebenfalls zweifelhaften — Ehre geschickt, es zu erlegen. Herr Oberförster Glemm war außer sich vor Aufregung. Man sah dem ergaunten Fortmann Thränen über die Wangen rollen.

Wöhnik, (Einges.) Das große mechanische Kunst- und Welt-Theater des Herrn Koppe, z. B. im Deutschen Haus, zeichnet sich vor allem durch wirklich elegante Kostüme, kunst-lerisch ausgeführte Dekorationen und präcise Maschinen aus. Die gefrigen Produktionen ernteten reichen, wohlverdienten Beifall, so daß der Besuch dieser Vorstellungen allgemein warm empfohlen werden kann.

Lauter, 18. November. In der am 11. d. Mts. abgehaltenen Gemeinderathsitzung sind folgende Sachen erledigt worden: 1) Die vorliegenden zwei Besuche um Anbringung von elektrischen Straßenlampen werden abgelehnt. 2) Das Ortsstatut über Anstellung und Entlassung des Thierarztes der Stadt Schwarzenberg als wissenschaftlicher Fleischbeschauer hiesiger Gemeinde wird genehmigt. 3) Ein Besuch um Einlegung einer Rohrleitung in öffentlichen Straßennetz wird abgewiesen. 4) Die Anfertigung des Bauantragsplanes wird Herrn Ingenieur und Geometer Dertel in Schwarzenberg auf Grund des ausgearbeiteten Vertrages übertragen. 5) Von einer Zulassung des Schulvorstandes über Vermehrung der Schulvorstandsmitglieder wurde Kenntnis genommen. 6) Zur Beilegung der durch einen Betriebsgraben verursachten Schäden wurde beschlossen, dem Vorschlag des Bauantrages entsprechend, den Einbau eines Ueberlaufes in den Betriebsgraben zu verlangen. 7) In fünf Grundstücks-Besitzdifferenzen, die durch die Furchvermessung festgestellt worden sind, wird Entschädigung gefordert. 8) In drei Armenansachen wird Kenntnis genommen und Entschädigung gefordert. 9) Die Abänderung des Entwurfes vom Ortsstatute über die Freibank wird genehmigt. 10) Eine Gemeindevorstandsreklamation und eine Feuerwehrinterziehungsache werden erledigt. 11) Auf einen Antrag wegen Besteuerung des Umsatzes von Baarenhäusern und Konsumvereinen wird beschlossen, zunächst Erörterungen in anderen Gemeinden anzustellen.

Vermishtes.

London, 22. Nov. (Neuer-Meldung). Die Bank von Liverpool theilt mit, daß sie infolge betrügerischer Handlungen eines Buchhalters voraussichtlich einen Schaden von 170 000 Pfund Sterling erleiden werde.

Letzte telegr. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirg. Volksfreundes.“

Berlin, 23. November. Dem „Vol.-Anz.“ zufolge bestätigt sich die Nachricht nicht, daß der Direktor der Treder-Gesellschaft, Bollmann, verhaftet worden sei.

Berlin, 23. Nov. Der Chefredakteur der Wochenschrift „Die Woche“, Gustav Dahms, ist an einem Nierenleiden in Kairo gestorben.

Hamburg, 23. November. Der stellenlose Schauspieler Reichmann aus Wien ist hier wegen Hochschaperei verhaftet worden.

Halle a. d. Saale, 23. November. Bei einem Kampf mit Wilderern in der Dölauer Haide wurde ein Jäger durch einen Schuß schwer verletzt.

Sochum, 23. November. Infolge vieler Regengüsse in den letzten Tagen sind die Rühr und die Leine aus den Ufern getreten und überschwemmen die Umgegend.

Die n...
antrüge, b...
und die Det...
No m...
fische Gesa...
K t h e...
dem Studen...
seinen Anfo...
eingefunden...
sichfall ge...
lon melde...
Solbaten...
die Streit...
angegriffen...
entkommen...
bans. 400...
Re w...
melbet, die...
gegeben, da...
nicht gewö...
3 o h...
Den engl...
Reime zu...
wurden et...
Stadt vor...
Brief sie ge...
stieten is...
fol

gut

P

gute und solide Arbeit

Wep...
3
und Pr...
Mitte...
hof Au...

lauschten viel, der anforterte lautem Be- zungungs- schreie

Wien, 23. Nov. Die Beratungen der Dringlichkeits- anträge, betreffend die Krongesetze, wurden fortgesetzt und die Debatte dann geschlossen. Nächste Sitzung Montag.

Rom, 23. Nov. Otto von Bülow, der ehemalige preussische Gesandte beim Vatikan, ist an einem Herzschlag gestorben.

Athen, 23. Nov. Das Begräbnis der vorgestern bei dem Studentenkrawall Getödteten nahm gestern Nachmittag 5 Uhr seinen Anfang.

New-York, 23. November. Ein Telegramm aus Colon meldet, der Gouverneur von Panama, Albin, ist mit 125 Soldaten nach Panama zurückgekehrt.

New-York, 23. Nov. Ein Telegramm aus Colon meldet, die Regierung habe dem amerikanischen Konsul bekannt gegeben, daß sie den Schutz der Communication auf dem Isthmus nicht gewähren könne.

Johannesburg, 23. November. (Neuter-Meldung) Den englischen Behörden ist es gelungen, eine Verschwörung im Keime zu ersticken, welche hier angezettelt war.

10. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg vom 21. November 1901.

Anwesend 17 Herren Stadtverordnete; Vorsitzender Herr Seminaroberlehrer Wödel; Vertreter des Rathes Herr Bürgermeister Dr. von Woodt.

lehrerstelle werden ermöglicht. Ueber den Stand der Verhandlungen wegen Anlegung einer Eisenbahnhaltestelle an der Grenze zwischen Schneeberg und Oberweißbach, das frühere und jetzige Projekt, wird referirt.

Gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien zu Schneeberg vom 22. November 1901.

Anwesend 4 Herren Stadträthe, 17 Herren Stadtverordnete. Vorsitzender Herr Bürgermeister Dr. von Woodt.

Bei Erkältungen wie Husten, Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten etc., gebrauche man mit vollem Vertrauen den seit 35 Jahren unübertroffen u. einzig bewährten, dabei hochwirksamen Rheinischen Trauben-Brust-Pönig

Expedition, Druck und Verlag von E. R. Götter in Schneeberg. Für die Redaktion verantwortlich E. Hiller in Schneeberg.

Größtes Lager der Umgegend in Bildern, fertig gerahmt und losen Blättern, Photographie - Ständern, Rahmen, Spiegel, Haussegel, Gardinen-Simse und -Leisten, Rossetten, Tärschoner usw. Ernst Rögner, Schneeberg.

Morgen Montag Schlachtfest in Eber's Rest., O-Solema. Galberstädter Delikatesswürstchen, das Paar zu 12, 16, 20 und 24 A empfiehl.

Russ. Salat empfiehlt Louis Arendt, Aue, Marktstädtchen 2. Hausgeschlachte Blut-, Leber- und Bratwurst u. versch. andere Würst, sowie Sonnabend und Sonntag von Abends 6 Uhr an warme Mettwurst empfiehlt B. Stözel, Fleischer, Köhnh.

Gestern Vormittag verchied nach langem, schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Christiane Eleonore verw. Seifert, geb. Ludwig, im 84. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zahnarzt Schiefer, Aue, Wettinerstraße 17 I. Sprechstunde: Wochentags von 9 bis 1/2 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Fernsprecher Nr. 221.

Müller's Gasthof Nieder-Wildbach. Dienstag, den 26. November abends 8 1/2 Uhr Großes Extra-Concert der gef. Auer Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmstr. Frn. G. Sattler.

Nach dem Concert Ball. Billers im Vorverkauf sind beim Wirth zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet E. Müller.

Mch t u n g. Von heute an steht wieder eine Auswahl frischer Arbeits-, sowie guter Tauch - Pferde billig zum Verkauf bei Chr. Leistner, Köhnh, Fernsprecher 232.

Frisch geschlachtete Bakonyer sind heute eingetroffen und empfiehlt Louis Lorenz, Aue.

Fastschlitten wird zu kaufen gesucht Beyreuther, Schwarzberg.

Schott. Schäferhündin zu verkaufen durch Rud Masche, Köhnh.

Hausverkauf. Veränderungshalber ist in Schneeberg ein massives Haus, enthaltend 4 Stuben und 1 Stuckmaschinenraum, sofort zu verkaufen.

1 Fleischergejelle und ein jüngerer Mann von 16 bis 18 Jahren werden gesucht Gasthof Auerhammer.

Zur eine erzgebirgische Wäschefabrik wird ein mit der Branche vertrauter zweiter Reisender gesucht.

Fabrik - Geschäft sucht sofort jungen Mann für Correspondenz, Versandt und einfache Buchhaltung.

Zu einer am 2. Dezember d. J. abzuhaltenden Auction werden Anmeldungen von Gegenständen bis zum 27. d. Mts. erbeten.

Zu vermieten ist sofort eine erste Etage mit Balcon, 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör.

Spottbillig! Spottbillig! Ausverkauf! Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke: Buffets, Verticows, Herren- und Damenschreib- tische, Sopha, Näh-, Rauch-, Services, Salon- und Bauerntische, Salonstühle, Kleiderständer, Kleiderschränke, Glasschränke, Kommoden, Noten- und Bücherregale, Clavierstühle, Clavierstühle, Fontenills, Sophas, Matrassen, Großvaterstühle, Schankstühle, Stühle, verstellbare Kinderstühle, verstellbare Kinderstühle, Spiegel vom kleinsten bis zum größten Trumeaux, Paneelbretter in größter Auswahl, Gardinenstange und Rosetten.

Zu Aufnahmen von Feuers-, Lebens-, Haft-, Unfall- und Glasversicherungen, unter günstigen Bedingungen, empfiehlt sich Paul Sibisch, Schneeberg, Rosenthal 308.

Ein Anspäher wird gesucht bei Hermann Schürer, Schneeberg, Grund.

Küblerin wird gesucht H. Vogel, Jodeloh 153.

Seibte Plastersteinposierer werden in dauernde Arbeit gesucht vom Meißner Granitwerk, Oswald Köhler in Meißn.

Accordbloß: A 2.20 für 1 Quadratmtr. post. Reichensteine.

Alte einachsige Levensversicherungsgesellschaft sucht tüft. Vertr. Off. „L. D. 8571“ Rudolf Woffe, Leipzig.

Eine erstklassige Weihnachtsgeschenke-Confections-Firma, welche nur mit Großhändlern u. Exporteuren arbeitet, wünscht e. Collection in Madapolamstickereien mit zu führen.

Ein 7jähriges kräftiges Pferd ist zu verkaufen. Näheres in den Expeditionen dieses Blattes in Schwarzberg u. Schneeberg.

Zugelaufen 1 großer schwarzer Hund, Spitz, ohne Steuerzeichen. Abzuholen in Albernau No. 36.

Heute, Küche, 2 Kammern und Zubehör, sowie eine Giebelstube m. Schlafkammer und Zubehör sind zu vermieten bei Richard Häret, Schneeberg, Mühlberg.

Heu u. Hafer kauft E. J. Schmalzfuß, Schneeberg.

Restaurant Behergut, Aue. Montag, den 25. November 1901.

Schweinschlachten. Mittags 11 Uhr Wellfleisch, abends Schweinsknochen mit Rüben und Sauerkraut. Hierzu ladet freundlichst ein Theodor Beher.

Äpfel! Birnen! Äpfel! 3 Ladungen Äpfel offerirt in sehr verschiedenen Sorten und Preisen, 5 Liter von 40 Pfg. an bis 1 M. Sauerkraut, (Mittelschnitt) framme Packung, per Tonne 9 M. ab Bahnhof Aue, empfiehlt Ernst Bauer, Aue-Neustadt.

Hierdurch zeige ich den geehrten Einwohnern von Beierfeld und Umgegend an, daß ich im Hause des Herrn Ludwig Werner in Beierfeld eine grosse Weihnachtsausstellung am Montag, den 25. November eröffne und bitte ich um gütigen Besuch. Hochachtungsvoll Meta Delsner. Wäsche aller Art wird zum Nähen angenommen.

Puppen! Puppen! Einem geehrten Publikum von Schwarzberg und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich zu diesem Jahrmarkt mit einer großen Auswahl von gekleideten und ungekleideten Puppen, sowie Puppenköpfen, Badelindern in Porzellan und Celluloid, Puppenhäuten, Puppenschuhen usw. eintreffe und bitte um geneigte Berücksichtigung. Achtungsvoll Oscar Knopf aus Chemnitz.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

zeigt hierdurch ergebenst an

Carl Schmalfuss, Aue, am Markt. Größte Spielwaaren-Ausstellung am Platze!

Gulda verw. Männele, Schwarzenberg, Schloßstraße Nr. 6.
Empfehle in reichhaltiger Auswahl mein

Gold- und Silberwaaren = Lager

zur gefälligen Beachtung. Neuheiten in Schmuckstücken jeder Art sowie aller in das Fach einschlagenden Artikel.
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr in der Apotheke, sondern sragüber, Schloßstraße Nr. 6.

Consumverein Löbnitz i. Erzgeb. e. G. m. b. H.

Bilanz:

Activa	am 30. Juni 1901	Passiva	am 30. Juni 1901
An Cassenbestand	1864,30	Per Geschäftsanteil d. Mitglieder	5215,50
" Waarenbestand	17849,68	" Reservereserve	477,50
" Emballagenbestand	155,00	" Creditoren	5743,49
" Inventarbestand	711,28	" Darlehen	2000,00
" Debitoren	173,50	" Caution	900,00
		" Geschäftsumlauf noch zu zahlende	347,00
		" Gewinn u. Verlust (Reinerm.)	6070,27
	20753,76		20753,76

Mitgliederbestand am 1. Juli 1900 325 Mitglieder
Eingetreten vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901 18 "

Davon sieden mit dem 30. Juni 1901 aus 343 Mitglieder
Sodach verbleiben für 1. Juli 1901 8 "

Bestand der Geschäftsguthaben am 1. Juli 1900 4603,50
Zunahme 611,68

Bestand am 30. Juni 1901 5215,18

Die Passivsummen der Mitglieder betragen am 1. Juli 1901, 335 Mitglieder à 15,00 = 5025,00 und haben sich im verfloßenen Geschäftsjahr um 300,00 vermehrt.

Der Vorstand des Consumvereins Löbnitz i. Erzgeb. e. G. m. b. H.
Emil Zeuner, Albin Schreckenbach, Emil Landner.

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden für den Aufsichtsrath:
Wilhelm Auerswald.

Die Dividendenauszahlung an die Mitglieder in Affalter findet Sonntag, den 1. Dezember a. c. nachm. 3-1/2 Uhr und für Streitwald von 5-6 Uhr in der Haltestelle zu Affalter, für Löbnitz und Alberoda Montag, den 2. Dezbr. abends 7-9 Uhr im Geschäftslocal statt. An Kinder wird kein Geld verabreicht.

!! Gas = Glühlicht !!

Glühkrämpfe (normal) stoßfeste (doppelt gewebte).
Alle Sorten Cylindere, Kronleuchter, Lyra's einfache sowie mit Zügeinrichtung.

Neu! Starflucht Neu!

Empfehle C. Leistner, Schlossermeister, Schwarzenberg.
Für Legung von Gas-, elektrischen Klingel- und Telephonleitungen sowie Reparaturen derselben empfehle ich wie bisher

R. G. Tag, Schwarzenberg, Tapisserie = Arbeiten,

empfehle sein reich assortirtes Lager in allen
als:
Rissen, Sessel, Schuhe, Träger usw. Große Auswahl in gezeichneten und fertigen Sachen aus Woll, Filz und Leinen, Clavierdecken, Säusern, Bürstentischen, Picknickrollen, Kragen, Manschetten und Schlips-
Kästen, Journalhalter, fertige Drahtkissen und dergl. mehr, sowie

Sigarrenetuis, Briefstaschen, Portemonnaies, Ledertaschen für Damen.
Größte Auswahl in

Regen Schirmen und Spazierstöden.
Empfehle ferner:

Strümpfe, Socken, Tricotagen, Schlips, Wäsche.
Handschuhe
in Glacee, Wildleder, Tricot und gestrickt, zu den billigsten Preisen.

Abfahrtälber,

Stammthaler Klasse u. deren Kreuzung, lauft die Verwaltung des Hammergutes, Tämnicht b. Elterlein.

Geschäftseröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Neustädte und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft von Herrn Max Hennig übernommen habe und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll Paul Richter, Barbier & Friseur.

Geehrten Vereinen u. Saalbesitzern

empfehle ich zur Ausführung aller
Saal- u. Theatermalerei
Anfertigung v. Schriften und Gemälden jeder Art.
Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.
Für gute Ausführung wird garantiert.

Schnelle Lieferung. Billige Preise.
Hochachtungsvoll Richard Seidel, Maler,
Aue, Götzestr. 20.

NB. Kunstvolle Anfertigungen von Gemälden aller Art nach Photographien in jeder gewünschten Größe für Weihnachtsgeschenke passend.
Weihnachtsaufträge erbitte der pünktlichen Lieferung wegen baldigst bewirken zu wollen beim Obigen.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, zu Dresden.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir Herrn Emil Krauß in Raschau zum Geschäftsvermittler unserer Anstalt ernannt haben.
Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt,
zu Dresden. Dr. Anton.

Bad Ottenstein Schwarzenberg.

Dienstag, den 26. November, zum Jahrmart.

Große Soiree des 1. Karlsbader Variete-Ensemble.

Direction: Welli Geld.

Zum ersten Male in Schwarzenberg.

Zur Aufführung gelangt u. A.: Berg's Compagnie, die weiblichen Mannen, die weibliche Feuerweh'r, die weiblichen Jockeys, jung Deutschland zur See; Duets, humoristische und urkomische Vorträge.

Hochachtungsvoll Welli Geld und Max Repler.

Terrasse Schwarzenberg.

Zum Jahrmart: Montag und Dienstag

große humoristische Gesangs-

Specialitäten-Vorstellungen,

ausgeführt von dem Personal der als „vorzüglich“ bekannten Dresdner Volks-sängertruppe „Max Müller.“

Flotte Damen! Tüchtige Komiker!

Nur neue, noch nie gehörte Original-Vorträge!

Hochelegante Costümierung des Personal.

Alles schreit! Die Ueberbrett' Parodie! Alles lacht!

Dienstag Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

G. Häufig.

Koppe's Theater, Deutsches Haus, Löbnitz.
Zum Todtensonntag, Nachmittags 3 Uhr große Kinder- u. Familien-Vorstellung. Anfang 1/8 Uhr. Schwalberl.
Drama in 4 Akten. Hierauf als Nachspiel das Frohleichnamfest in Venedig. Um gütigen Besuch bitte!
H. Koppe.

Stadtkeller Aue.

Angenehmer Aufenthalt.

Küche und Keller liefern das Beste.
Central-Heizung.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein Gustav Stammig.

Die Mitglieder des Begräbnis-Vereins der Stadt Neustädte und Umgegend werden zu der auf
Mittwoch, den 4. Dezbr. d. J. Abends 8 Uhr in Unger's Bierstube anberaumten

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Vereinskassenschrift für das Jahr 1900/1901 und Richtigsprechung derselben.

2. Wahl zweier Ausschussmitglieder.

Neustädte, am 22. Nov. 1901.

Der Vorstand des Begräbnis-Vereins der Stadt Neustädte u. Umg.

Gärtel, Vorsitzender.

Vorläufige Anzeige.

Am 1. Januar 1902 gedenkt der Geflügelzüchter-Verein zu Alberoda seine dritte Geflügel-Ausstellung abzuhalten.
Der Vorstand.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Carl Georgi, Neustädte.

Telegramm-Vollstreckung
Fernsprecher
Schneeberg
Aue 25.
Schwarzenberg
Nr. 275
Die
9. März 18
von den Em
Sch
Zum G
das zwischen
Wilhelmine
worden ist.
Aue.
1893 (pub
gestelltes al
wichtiges b
Zebermann
lehterer B
einem gew
von uns v
Broses als
an augens
wichtiges
auch die F
gedrohten
herkömmlich
differenzen
Publikums
ob das be
wird (es
in jet em
bergl. V
sein wird
ermäßigun
fehr wi
An
sämtliche
welch' g
Steuer
Herr F
müßend
merham
Zunern
weberch
gehofft
bei dem
und we
den die
sie nach
Steuer
nachgeg
erspart
größter
die G
äußert
rech in
novelle
likung
wortun
möge
gierun
des S
Mittel
in Au
zu Au
brüder
genom